



Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011
und Lagebericht**

A.S. Création Tapeten AG
Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Bilanz

zum 31. Dezember 2011

Aktiva			
	Anhang Nr.	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Immaterielle Vermögensgegenstände		92.485,38	104.158,75
Sachanlagen		18.023.023,50	19.875.590,51
Finanzanlagen		30.140.135,91	20.630.033,47
Anlagevermögen	(1)	48.255.644,79	40.609.782,73
Vorräte	(2)	32.173.015,35	31.250.431,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	36.812.763,12	33.745.984,42
Flüssige Mittel	(4)	289.960,18	5.599.125,31
Umlaufvermögen		69.275.738,65	70.595.541,01
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	801.567,55	598.079,42
Aktive latente Steuern	(6)	881.524,33	906.531,98
Bilanzsumme		119.214.475,32	112.709.935,14
Passiva			
	Anhang Nr.	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
Rechnerischer Nennwert der eigenen Aktien		-730.947,00	-730.947,00
		8.269.053,00	8.269.053,00
Kapitalrücklage		13.752.488,72	13.752.488,72
Gewinnrücklagen		50.063.533,86	46.032.741,46
Bilanzgewinn		7.277.961,62	7.751.866,25
Eigenkapital	(7)	79.363.037,20	75.806.149,43
Rückstellungen für Pensionen		5.799.574,00	5.532.663,00
Steuerrückstellungen		0,00	1.746.000,00
Sonstige Rückstellungen		4.764.725,00	5.343.628,00
Rückstellungen	(8)	10.564.299,00	12.622.291,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		23.663.032,51	17.617.473,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.257.478,62	4.423.596,27
Sonstige Verbindlichkeiten		2.366.627,99	2.240.425,44
Verbindlichkeiten	(9)	29.287.139,12	24.281.494,71
Bilanzsumme		119.214.475,32	112.709.935,14
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	(10)		

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	Anhang Nr.	2011 €	2010 €
Umsatzerlöse	(11)	143.846.227,34	134.984.984,40
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.268.906,26	2.040.909,90
Andere aktivierte Eigenleistungen		72.432,75	2.175,00
Gesamtleistung		145.187.566,35	137.028.069,30
Materialaufwand	(12)	78.246.035,13	70.204.593,78
Rohhertrag		66.941.531,22	66.823.475,52
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	810.782,84	798.671,44
		67.752.314,06	67.622.146,96
Personalaufwand	(14)	30.882.609,31	29.058.336,53
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	6.667.231,41	7.866.470,41
Betriebliche Steuern		108.850,90	60.358,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	19.879.886,48	18.988.984,14
Betriebliche Aufwendungen		57.538.578,10	55.974.150,05
Operatives Ergebnis (EBIT)		10.213.735,96	11.647.996,91
Erträge aus Beteiligungen		85.714,29	0,00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		811.731,19	756.514,80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.332,46	64.999,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.327.476,50	1.253.396,10
Finanzergebnis	(17)	-391.698,56	- 431.881,93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.822.037,40	11.216.114,98
Außerordentliches Ergebnis	(18)	895.000,00	0,00
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.717.037,40	11.216.114,98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	3.439.075,78	3.464.248,73
Jahresüberschuss (zugleich Bilanzgewinn)		7.277.961,62	7.751.866,25

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeines

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland registrierte Aktiengesellschaft. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Südstraße 47, D-51645 Gummersbach

Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2010 wurden die planmäßigen Abschreibungen grundsätzlich unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern mit den steuerlich zulässigen Höchstwerten vorgenommen. Für nach dem 31. Dezember 2010 angeschaffte Sachanlagen erfolgen die planmäßigen Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern orientieren sich hierbei grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebliche Nutzungsdauer hiervon abweicht. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird der niedrigere Teilwert angesetzt. Bei Sachanlagen werden die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen. Aus Vereinfachungsgründen werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 410,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationssieben. Diese werden leistungsbezogen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über einen Zeitraum von drei Jahren. Aus Vereinfachungsgründen wird unterstellt, dass die geringwertigen Wirtschaftsgüter und die Druckwerkzeuge nach erfolgter Abschreibung aus dem Anlagevermögen abgehen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen im erforderlichen Umfang.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Stichtag. Dabei werden in die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen. Bestandsrisiken innerhalb der Vorräte aufgrund geminderter Verwertbarkeit werden angemessen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Eine Ausnahme bildet hier das Körperschaftsteuerguthaben, das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird. Aufgrund seines langfristigen und unverzinslichen Charakters erfolgt die Aktivierung mit dem abgezinsten Betrag, dem sogenannten Barwert. Bei der Abzinsung findet ein Zinssatz in Höhe von 4,25 % Anwendung. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Barwert angesetzt. Bei erkennbaren Risiken innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand gleichartiger Risikoeigenschaften gruppiert und für diese Risikogruppen pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Fremdwährungsguthaben werden mit den Kursen am Bilanzstichtag bewertet.

Die eigenen Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Hierbei wird der rechnerische Nennwert der eigenen Aktien, d. h. der Anteil am Gezeichneten Kapital, der auf die eigenen Aktien entfällt, offen von der Position „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt und die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Aktien und deren rechnerischem Nennwert mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend dem BilMoG angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden im Jahr ihres Anfalls in voller Höhe ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil wird ebenso wie ein versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust, der aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes resultiert, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und der ungewissen Verbindlichkeiten wahrscheinlich erforderlich ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Soweit vorhanden, werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Latente Steuerabgrenzungen werden auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva nach HGB und Steuerrecht berechnet. Zur Anwendung kommt hierbei ein Steuersatz in Höhle von 30,71 %, der sich durch die Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritatzuschlag ergibt.

Aufwendungen und Erträge werden zum Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse grundsätzlich im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Für die regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse ist bei einer vom Sitz des Käufers abweichenden Lieferadresse die Lieferadresse, ansonsten der Sitz des Käufers maßgeblich. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

(2) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.598	3.819
Unfertige Erzeugnisse	247	251
Fertige Erzeugnisse und Waren	28.328	27.180
	32.173	31.250

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.222	24.702	24.184	24.677	38	25
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.807	2.924	4.807	2.924	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	118	0	0	0	118	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.666	6.120	5.108	4.283	2.558	1.837
	36.813	33.746	34.099	31.884	2.714	1.862

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um solche aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich unter anderem um Bonusgutschriften von Lieferanten. Ferner ist hierin der Barwert des Körperschaftsteuerguthabens mit 1.563 T€ (Vorjahr: 1.788 T€) enthalten.

(4) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei inländischen Kreditinstituten.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von 497 T€ (Vorjahr: 234 T€) enthalten.

(6) Aktive latente Steuern

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Ausleihungen sowie der unterschiedlichen Höhe der Pensionsrückstellungen nach steuerlichen und handelsrechtlichen Vorschriften.

(7) Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das Grundkapital unverändert 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien.

Gemäß § 4 Abs. 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 5. Mai 2011) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag unverändert 4.500 T€.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem rechnerischen Nennwert von 900 T€ (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern oder sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Auf der Grundlage entsprechender vorheriger Ermächtigungen hatte die A.S. Création Tapeten AG von 1999 bis 2008 per Saldo 243.649 Stück eigener Aktien erworben. Seither ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen, d. h. am Bilanzstichtag befanden sich unverändert 243.649 Stück eigener Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 731 T€ bzw. 8,12 % des Grundkapitals im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Die Anschaffungskosten für diese Aktien belaufen sich auf 4.021 T€. Von diesen Anschaffungskosten wird, wie im Vorjahr, ein Betrag in Höhe von 731 T€, d. h. der rechnerische Nennwert, offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und der Differenzbetrag in Höhe von 3.290 T€ mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

	T€
Stand per 31. Dezember 2010	46.033
Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.031
Stand per 31. Dezember 2011	50.064

Am 5. Mai 2011 hat die Hauptversammlung der Gesellschaft gemäß § 174 Abs. 2 AktG über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2010 wie folgt beschlossen:

	T€
Ausschüttung einer Dividende	3.721
Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.031
Bilanzgewinn	7.752

Gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der aktiven latenten Steuern. Diesem ausschüttungsgesperren Betrag in Höhe von 882 T€ stehen zum Bilanzstichtag frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 49.182 T€ gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn des Berichtsjahres in Höhe von 7.278 T€ besteht daher nicht.

Für das Berichtsjahr wird eine Dividende von 0,75 € je Stückaktie bzw. eine Gesamtausschüttung in Höhe von 2.067 T€ vorgeschlagen. Ein Betrag in Höhe von 5.211 T€ soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Für das Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 1,35 € je Stückaktie ausgezahlt, was einer Gesamtausschüttung von 3.721 T€ entsprach.

(8) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
	T€	T€	T€	T€	T€
Pensionsrückstellungen	5.533	226	0	493	5.800
Steuerrückstellungen	1.746	1.738	8	0	0
Sonstige Rückstellungen	5.343	5.068	71	4.561	4.765
davon langfristig	(175)	(19)	(0)	(28)	(184)
davon kurzfristig	(5.168)	(5.049)	(71)	(4.533)	(4.581)
	12.622	7.032	79	5.054	10.565

Pensionsrückstellungen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Höhe der Pensionsrückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt und entspricht dem Anwartschaftsbarwert. Bei der Ermittlung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	2011	2010
	%	%
Rechnungszins	5,13	5,15
Rententrend	2,00	2,00

Die Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit und Invalidisierung basieren auf den RICHTTAFELN 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die ergebniswirksame Zuführung zu den Pensionsrückstellungen setzt sich wie folgt zusammen und ist in den jeweils angegebenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) enthalten:

	GuV-Position	2011	2010
		T€	T€
Dienstzeitaufwand und Auswirkungen von Bestands- und Prämissenänderungen	Personalaufwand	185	0
Zinsanteil des Altersversorgungsaufwands	Finanzergebnis	291	284
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Änderung des Abzinsungsfaktors	Finanzergebnis	17	83
		493	367

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen wie z. B. Zusatzvergütungen und Urlaubsentgelte. Bei den als langfristig ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen. Von der ergebniswirksamen Zuführung zu den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 28 T€ (Vorjahr: 37 T€) wurden 18 T€ (Vorjahr: 27 T€) im Personalaufwand und 10 T€ (Vorjahr: 10 T€) im Zinsaufwand ausgewiesen.

(9) Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010	31.12. 2011	31.12. 2010
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.663	17.617	2.891	2.422	13.440	9.690	7.332	5.505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.257	4.424	3.257	4.424	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.367	2.240	2.345	2.211	15	21	7	8
davon aus Steuern	(464)	(397)	(464)	(397)	(0)	(0)	(0)	(0)
	29.287	24.281	8.493	9.057	13.455	9.711	7.339	5.513

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Grundschulden in Höhe von 19.000 T€ (Vorjahr: 11.000 T€) sowie Sicherungsübereignung von Maschinen mit Brutto-Anschaffungskosten in Höhe von 11.711 T€ (Vorjahr: 11.711 T€).

Zur Absicherung des Zinsniveaus eines langfristigen, variabel verzinslichen Bankdarlehens wurde ein Zinssatzswap abgeschlossen. Dieser Zinssatzswap wird zusammen mit dem Darlehen, welches das Grundgeschäft darstellt, als Bewertungseinheit behandelt und deshalb nicht bilanziert. Sein Marktwert betrug zum Bilanzstichtag -724 T€ (Vorjahr: -597 T€).

(10) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zur Absicherung zweier Darlehen, die die A.S. Création (France) SAS im Rahmen einer Akquisition aufgenommen hat, hat die A.S. Création Tapeten AG den Darlehensgebern ein Anrecht auf bis zu 125.000 Stück der eigenen Aktien eingeräumt. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 3.800 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus Darlehensverträgen, in Höhe von 3.707 T€ (Vorjahr: 3.930 T€) aus Leasingverträgen, in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 503 T€) aus Bestellobligo aus Investitionen und in Höhe von 1.573 T€ (Vorjahr: 1.361 T€) aus Bestellobligo für Rohstoffe. Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen betreffen im Wesentlichen die Finanzierung der Produktionsgebäude am Standort Wiehl-Bomig. Der zugrunde liegende Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2016.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der A.S. Création Tapeten AG gliedern sich wie folgt:

	2011	2010
	T€	T€
Deutschland	68.337	59.048
Europäische Union (ohne Deutschland)	46.832	46.389
Europäische Union (EU)	115.169	105.437
Sonstiges Osteuropa	30.767	30.462
Übrige	12.878	11.247
Umsatz (brutto)	158.814	147.146
Erlösschmälerungen	14.968	12.161
Umsatz (netto)	143.846	134.985

(12) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

	2011	2010
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	77.532	69.625
Aufwendungen für bezogene Leistungen	714	580
	78.246	70.205

(13) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 426 T€ (Vorjahr: 230 T€), sowie Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 49 T€), Währungsgewinne in Höhe von 51 T€ (Vorjahr: 165 T€) und periodenfremde Erträge in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 83 T€) enthalten.

(14) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
	T€	T€
Löhne und Gehälter	25.846	24.682
Soziale Abgaben	4.746	4.255
Aufwendungen für Altersversorgung	291	121
	30.883	29.058

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind 185 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten. Zu den Details siehe Anhang Nr. 8.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt (auf Vollzeitkräfte umgerechnet) ohne die unverändert drei Mitglieder des Vorstands:

	2011	2010
	Personen	Personen
Gewerbliche Arbeitnehmer	358	352
Angestellte	192	177
Auszubildende	35	38
	585	567

(15) Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich. In den Gesamtabschreibungen in Höhe von 6.667 T€ (Vorjahr: 7.866 T€) sind – wie im Vorjahr – keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete und Leasing, Ausgangsfrachten, Abfallbeseitigung, Lizenzgebühren sowie Instandhaltungen und Werbung. Ferner sind hierin periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 106 T€ (Vorjahr: 44 T€), Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 8 T€) sowie Währungsverluste in Höhe von 90 T€ (Vorjahr: 78 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 812 T€ (Vorjahr: 757 T€) beinhalten 694 T€ (Vorjahr: 757 T€) von verbundenen Unternehmen und 118 T€ (Vorjahr: 0 T€) von Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht.

In den Zinsen und sonstigen Aufwendungen sind 318 T€ (Vorjahr: 377 T€) aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und zu den Jubiläumsrückstellungen enthalten. Zu den Details siehe Anhang Nr. 8.

(18) Außerordentliches Ergebnis

Der außerordentliche Ertrag in Höhe von 895 T€ resultiert aus der veränderten Berechnung der pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese wurde aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten steuerlichen Betriebsprüfung der Geschäftsjahre 2006 bis 2009 angepasst.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2011	2010
	T€	T€
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag	1.576	1.735
Rückerstattung des Körperschaftsteuerguthabens	-301	-301
Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	225	216
Gewerbesteuer	1.522	1.678
Latente Steuern	25	136
Steuernachzahlung (einschl. Solidaritätszuschlag) aufgrund Betriebsprüfung	392	0
	3.439	3.464

Die Steuernachzahlung aufgrund der Betriebsprüfung betrifft im Wesentlichen das außerordentliche Ergebnis.

Ergänzende Angaben

(20) Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfungen des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses wurden im Berichtsjahr 86 T€ (Vorjahr: 84 T€) aufgewendet. Zusätzlich erhielt der Abschlussprüfer 56 T€ (Vorjahr: 32 T€) für Steuerberatungsleistungen und 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) für sonstige Leistungen.

(21) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 stellt sich wie folgt dar:

	2011	2010
	T€	T€
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	7.278	7.752
-/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	225	216
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.667	7.866
+/- Erhöhung/Verminderung langfristiger Rückstellungen	276	144
-/+ Erträge/Aufwendungen aus der Veränderung latente Steuern	25	136
Cash-flow	14.471	16.114
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	-41
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	-923	-2.843
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480	-2.445
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-1.883	-343
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.167	1.205
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen	-4.299	228
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.666	11.875
Cash-flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-15.845	-8.121
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.545	1.465
Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit	-14.300	-6.656
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividende der A.S. Création Tapeten AG	-3.721	-3.308
+ Aufnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.468	0
- Tilgung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.422	-2.514
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	2.325	-5.822
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-5.309	-603
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.599	6.202
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	290	5.599

(22) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Jörn Kämper, Vorsitzender, Marketing und Vertrieb
- Karl-Heinz Hallwig, Produktion und Logistik (ab 1. April 2011)
- Maik Holger Krämer, Finanzen und Controlling
- Bernhard Wagner, Produktion und Logistik (bis 31. März 2011)

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 4.983 Aktien (Vorjahr: 9.434 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(23) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	Ausgeübter Beruf	Mitglied im Aufsichtsgremium
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Dr. Rüdiger Liebs Stellvertretender Vorsitzender	Rechtsanwalt	Deutsche Investitions- und Vermögenstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitz) Dierig Holding AG, Augsburg
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., Düsseldorf	K+S AG, Kassel
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Dr. Dieter Schadt	Kaufmann	Lufthansa Service Holding AG, Kriefel
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 888.046 Aktien (Vorjahr: 890.546 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(24) Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 1.917 T€ (Vorjahr: 2.219 T€). Darüber hinaus führten die Zahlungen an eine Unterstützungskasse sowie die Auflösung von Pensionsrückstellungen zu einem (saldierten) Aufwand in Höhe von 31 T€ (Vorjahr: 72 T€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 108 T€ (Vorjahr: 108 T€).

Die Details der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Lagebericht dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren am Bilanzstichtag 1.762 T€ (Vorjahr: 1.487 T€) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 95 T€ (Vorjahr: 94 T€).

(25) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Franz Jürgen Schneider, hat die A.S. Création Tapeten AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das Unternehmen zu nutzen. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Im Berichtsjahr betrug das Honorar für diese Beratungsleistungen 120 T€ (Vorjahr: 119 T€).

Herr Franz Jürgen Schneider ist Vorstand der von ihm errichteten gemeinnützigen A.S. Création Tapeten-Stiftung. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhielt die A.S. Création Tapeten-Stiftung im Berichtsjahr eine Spende über 30 T€ (Vorjahr: 30 T€) von der A.S. Création Tapeten AG.

(26) Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 und § 41 Abs. 3 WpHG

Herr Franz Jürgen Schneider, Dewichow, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 4. April 2007 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 29,10 % betrug.

Frau Karin Schneider, Marienheide, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 4. Februar 2002 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 10,45 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 10,04 %.

Die A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass im Rahmen des Rückkaufs eigener Aktien der Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 16. März 2000 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte erreicht hat und zu diesem Zeitpunkt 5,25 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 7,30 %.

Die Lins Wallpaper Limited, London/UK, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 15. Dezember 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,03 % betrug.

Herr Oleg Dzhagaev, Russland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 15. Dezember 2011 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,03 % betrug. Sämtliche der vorgenannten Stimmrechte waren ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Lins Wallpaper Limited, London/UK, zuzurechnen.

Die A.S. Création Tapeten-Stiftung, Gummersbach, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 8. Februar 2001 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,00 % betrug. Gemäß der Mitteilung nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG betrug der Stimmrechtsanteil am 1. April 2002 5,00 %.

Der The Royce Fund, Wilmington, Delaware/USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 7. März 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,96 % betrug.

Die Royce & Associates LLC, New York/USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 14. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95 % betrug. Sämtliche der vorgenannten Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Legg Mason Inc., Baltimore/USA, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 14. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,95 % betrug. Sämtliche der vorgenannten Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.v.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BNP Paribas Investment Partners Belgium SA, Brüssel/Belgien, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der A.S. Création Tapeten AG am 27. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,61 % betrug.

(27) Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB ist die A.S. Création Tapeten AG zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und -lageberichts verpflichtet.

(28) Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Eigenkapital per 31.12.2011*	Jahresergebnis 2011*
Geschäftsbereich Tapete					
1.	A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			79.363 T€	7.278 T€
2.	AS Creation (UK) Limited, Formby/UK	Nr. 1	100,00	316 T€	128 T€
3.	A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,00	94 T€	-37 €
4.	A.S. Création (France) SAS, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,00	8.474 T€	2.711 €
5.	MCF Investissement SAS, Ballancourt/Frankreich	Nr. 4	100,00	4.121 T€	726 T€
6.	SCE – Société de conception et d'édition SAS, Boves/Frankreich	Nr. 4	100,00	6.273 T€	60 T€
7.	SCE Investissements SC, Boves/Frankreich	Nr. 6	100,00	-1 T€	0 T€
8.	OOO A.S. Création (RUS), Moskau/Russland	Nr. 1	100,00	-29.239 T-RUB	-26.113 T-RUB
9.	OOO A.S. & Palitra, Dzershinsk/Russland	Nr. 1	50,00	161.580 T-RUB	-23.675 T-RUB
Geschäftsbereich Dekorationsstoffe					
10.	A.S. Création Textil GmbH, Marienheide	Nr. 1	100,00	1.407 T€	-92 T€
11.	Indes Fuggerhaus Textil GmbH, Marienheide	Nr. 10	100,00	1.435 T€	141 T€

* Eigenkapital und Ergebnis gemäß den jeweiligen landesrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ohne Berücksichtigung von Ergebnisabführungen

(29) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 18. März 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2011 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2012 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. März 2012 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht“ des Geschäftsberichts 2011 abgedruckt.

Gummersbach, den 29. Februar 2012

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand


Kämper


Hallwig


Krämer

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Entwicklung des Anlagevermögens

für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte			
	Stand 01.01.11	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 31.12.11	Stand 01.01.11	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Stand 31.12.11	Stand 31.12.10	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	928	74	0	2	1.000	824	85	0	2	907	93	104
Immaterielle Vermögensgegenstände	928	74	0	2	1.000	824	85	0	2	907	93	104
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	11.682	589	15	0	12.286	3.813	481	0	0	4.294	7.992	7.869
Technische Anlagen und Maschinen	64.430	331	37	200	64.598	57.612	2.404	0	110	59.906	4.692	6.818
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	19.320	3.261	38	2.507	20.112	14.606	3.697	0	2.438	15.865	4.247	4.714
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	475	707	-90	0	1.092	0	0	0	0	0	1.092	475
Sachanlagen	95.907	4.888	0	2.707	98.088	76.031	6.582	0	2.548	80.065	18.023	19.876
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.616	3.660	0	0	9.276	0	0	0	0	0	9.276	5.616
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.032	0	0	1.373	13.659	1.542	0	0	0	1.542	12.117	13.490
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	6.200	0	0	6.200	0	0	0	0	0	6.200	0
Beteiligungen	1.524	1.023	0	0	2.547	0	0	0	0	0	2.547	1.524
Finanzanlagen	22.172	10.883	0	1.373	31.682	1.542	0	0	0	1.542	30.140	20.630
Anlagevermögen	119.007	15.845	0	4.082	130.770	78.397	6.667	0	2.550	82.514	48.256	40.610

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Einleitung

Wie erwartet, war das Geschäftsjahr 2011 durch schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt. In der Eurozone – mit einem Umsatzanteil von 72,5 % das wichtigste Absatzgebiet der A.S. Création Tapeten AG – führte die allgegenwärtige Diskussion über die Auswirkungen der Eurokrise zu einer Verunsicherung der Verbraucher. Entsprechend waren keine nennenswerten Impulse seitens des privaten Konsums zu verzeichnen. Von positiven Impulsen aus den Exportmärkten konnte die A.S. Création Tapeten AG nur bedingt profitieren, da diese größtenteils auf andere Produktgruppen, wie z. B. Investitionsgüter entfielen. Negative Auswirkungen auf die A.S. Création Tapeten AG hatten hingegen die Rohstoff- und Energiepreise, die sich im Berichtsjahr nochmals deutlich erhöhten, nachdem es bereits im Jahr 2010 zu einem drastischen Anstieg gekommen war. In diesem Umfeld nahmen Umsatz und Ergebnis der A.S. Création Tapeten AG eine gegenläufige Entwicklung:

- Der Umsatz stieg um 6,6 % von 135,0 Mio. € im Vorjahr auf 143,8 Mio. €.
- Der Jahresüberschuss blieb hingegen mit 7,3 Mio. € um 6,1 % hinter dem Vorjahreswert von 7,8 Mio. € zurück. Damit fiel der Rückgang – nicht zuletzt aufgrund der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise – stärker aus als erwartet. Gemäß der Planung sollte sich der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2011 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Entsprechend ist der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG mit dem Verlauf des Geschäftsjahres 2011 nicht zufrieden und die Verbesserung der Ertragskraft wird das vorrangige Ziel in den kommenden Jahren sein. In dieser Hinsicht wird das Jahr 2012 ohne Zweifel ein herausforderndes Jahr. Zum einen erwartet der Vorstand, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2012 verschlechtern und damit keine positiven Impulse liefern werden. Zum anderen soll im Verlauf des Jahres 2012 der Aufbau der Tapetenproduktion in Russland abgeschlossen werden, und die Fabrik im Herbst 2012 die Produktion aufnehmen. Daher werden aus diesem für A.S. Création strategisch wichtigen Projekt im laufenden Jahr weitere Investitionserfordernisse resultieren. Trotz aller Unwägbarkeiten sieht der Vorstand die A.S. Création Tapeten AG in einer sehr soliden Ausgangsposition, um an der bisher verfolgten Wachstumsstrategie festzuhalten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bereits im Verlauf des Jahres 2010 rückte die zu hohe Staatsverschuldung in vielen Ländern der Eurozone – dem wichtigsten Absatzgebiet der A.S. Création Tapeten AG – in den Fokus der Kapitalmärkte. Das hatte zur Folge, dass Zweifel an der generellen Stabilität der Eurozone geäußert wurden. Nachdem sich einige kleinere hochverschuldete Länder, wie z. B. Griechenland und Irland bereits im Jahr 2010 nicht mehr über die Kapitalmärkte refinanzie-

ren konnten, sondern auf die Unterstützung der anderen Euroländer angewiesen waren, wurde das Jahr 2011 durch die Sorgen um und die Zweifel an der Stabilität größerer Länder, wie z. B. Italien und Spanien geprägt. Daraus entwickelte sich eine veritable Vertrauenskrise, die unter den Begriffen „Eurokrise“ oder „Staatschuldenkrise“ die öffentliche Diskussion des Jahres 2011 beherrschte. Die hieraus resultierende Unsicherheit hat die konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone stark belastet, so dass die privaten Konsumausgaben im Jahr 2011 nur noch ein marginales Wachstum von 0,2 % verzeichneten. Eine erfreulichere Entwicklung nahmen dagegen die Investitionen, die 2011 um 2,1 % über dem Vorjahresniveau lagen. Die wesentlichen Ursachen für die ausgeweitete Investitionstätigkeit der Unternehmen liegen zum einen in Nachholeffekten von notwendigen (Ersatz-)Investitionen, die im Jahr 2010 zurückgestellt worden waren. Zum anderen haben einige Industriezweige, wie z. B. der Maschinenbau und die Automobilindustrie von der gestiegenen Nachfrage in ihren Exportmärkten (vor allen Dingen in den Schwellenländern) profitiert und in Kapazitätserweiterungen investiert. In Kombination mit den gestiegenen Exporten verhalf das hohe Investitionsniveau des Jahres 2011 der Eurozone zu einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 1,5 %. Damit lag das Wirtschaftswachstum nur leicht unter dem Vorjahreswert von 1,8 %. Allerdings verbirgt sich hinter den Gesamtdaten eine konjunkturell tief gespaltene Entwicklung innerhalb der Eurozone, da die Mitgliedsländer in stark unterschiedlicher Weise von der Staatsschulden- und Eurokrise betroffen sind. Auf der einen Seite stehen Länder wie Griechenland, Portugal, Spanien und seit jüngster Zeit auch Italien, die aufgrund ihrer Staatsschulden einen strikten Konsolidierungskurs verfolgen (müssen), der kein nennenswertes Wirtschaftswachstum zulässt. Auf der anderen Seite befinden sich Länder wie Deutschland, die aufgrund ihrer Wettbewerbsfähigkeit stark von der gestiegenen Nachfrage z. B. aus den Schwellenländern profitieren und eine hohe Investitionstätigkeit (sowohl bei den Ausrüstungs- als auch bei den Bauinvestitionen) verzeichneten. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2011 um 3,0 %, nachdem es im Jahr 2010 schon um 3,7 % gestiegen war. Entsprechend verzeichneten einige Branchen in Deutschland bereits im Jahr 2011 ein Umsatzniveau, das über dem Niveau zu Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise lag. Die gespaltene konjunkturelle Lage in den Ländern der Eurozone schlägt sich auch in den unterschiedlichen Entwicklungen der Arbeitslosenquoten nieder. Anstiegen in Ländern, wie z. B. Italien und Spanien standen Rückgänge vor allen Dingen in Deutschland gegenüber. Insgesamt verharrte die Arbeitslosenquote in der Eurozone im Jahr 2011 mit 10,1 % auf dem Vorjahresniveau. Im Verlauf des Jahres 2011 war allerdings eine deutliche Eintrübung der konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone zu verzeichnen. Die quartärlchen Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes gingen zurück und die Arbeitslosenquoten stiegen. Daher konstatieren einige Wirtschaftsforscher für die Eurozone zum Jahreswechsel 2011/2012 bereits eine leichte Rezession.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Russland – dem wichtigsten Absatzmarkt von A.S. Création in Osteuropa – zeigte sich 2011 nahezu unbeeinflusst von der Euro- und Staatsschuldenkrise im Westen. Wie bereits im Vorjahr profitierte Russland auch im Jahr 2011 von der anziehenden globalen Nachfrage nach Rohstoffen und Energien und den in der Folge gestiegenen Preisen. So ist inzwischen China der wichtigste Handelspartner Russlands, da China zunehmend russische Rohstoffe und Energien nachfragt. Neben den höheren Exporten wirkten sich die vor dem Hintergrund einer rückläufigen Inflationsrate und einer niedrigeren Arbeitslosenquote gestiegenen privaten Konsumausgaben positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Insgesamt verzeichnete Russland 2011 einen Anstieg des Bruttoinlands-

produktes um 4,3 %, so dass die konjunkturelle Lage im Berichtsjahr als positiv bezeichnet werden kann. Allerdings sinkt hierdurch der Druck auf die politisch Verantwortlichen, den notwendigen Umbau der russischen Wirtschaft, die nach wie vor durch rohstoffbasierte Branchen (Öl, Gas, Mineralien und Metalle) geprägt ist, voranzutreiben. Ohne international wettbewerbsfähige Industriebranchen außerhalb des Rohstoffsektors läuft Russland Gefahr, von einer weiteren internationalen Wirtschaftskrise besonders hart getroffen zu werden. Bereits im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 verzeichnete Russland mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 7,9 % den stärksten Rückgang von allen Industrieländern. Zu positiven Impulsen für die russische Wirtschaft sollte der am 16. Dezember 2011 beschlossene Beitritt Russlands zur Welthandelsorganisation (WTO) führen, die die internationalen Handelsbeziehungen durch verbindliche Regeln auf der Grundlage des Freihandels organisiert, Mechanismen zur Streitschlichtung bereitstellt und Handelspraktiken der Mitgliedsstaaten überwacht. Insbesondere der Handel zwischen der Europäischen Union (EU) und Russland könnte von einer Absenkung von Zolltarifen und einer Vereinheitlichung von Produktnormen und Zertifizierungen profitieren. Ob sich langfristig hieraus unter Umständen sogar eine Freihandelszone zwischen der EU und Russland entwickelt, bleibt abzuwarten.

Wie bereits erwähnt, ist es im Berichtsjahr zu einem deutlichen Preisanstieg bei den Rohstoffen und Energien gekommen. Für das Gesamtjahr 2011 ermittelte das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) eine nochmalige Steigerung der weltweiten Rohstoffpreise auf Euro-Basis (ohne Energien) in Höhe von 12,4 % und eine Steigerung der weltweiten Energiepreise um 25,0 %, nachdem bereits im Jahr 2010 Steigerungsraten von 41,5 % bzw. von 36,4 % zu verzeichnen gewesen waren. Die rezessionsbedingten Preisrückgänge des Jahres 2009 sind damit inzwischen mehr als ausgeglichen, und die Preise der wesentlichen Rohstoffe und Energieträger erreichten im Verlauf des Jahres 2011 ihre historischen Höchststände. Im Zuge der geschilderten Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kam es dann im letzten Quartal 2011 zu einem leichten Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise. Diese Korrektur war allerdings nicht ausreichend, um den Anstieg der ersten drei Quartale zu kompensieren, so dass insgesamt im Jahr 2011 die oben erwähnte deutliche Verteuerung bei den Rohstoffen und Energien zu verzeichnen war. Von diesem deutlichen Preisanstieg waren auch wesentliche von der A.S. Création Tapeten AG verwendete Rohstoffe, wie PVC und Farben sowie Papier und Faservlies als auch der Energiebezug betroffen.

Fazit: Wie erwartet, stellten sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2011 schwierig dar. Zum einen resultierten die konjunkturellen Wachstumsimpulse in den für die A.S. Création Tapeten AG relevanten Märkten tendenziell eher aus dem Investitions- und Exportbereich und weniger aus der privaten Konsumnachfrage. Da Tapeten den Konsumgütern zuzuordnen sind, konnte die A.S. Création Tapeten AG daher nicht in gleichem Maße von der konjunkturellen Entwicklung profitieren wie Unternehmen aus anderen Branchen. Zum anderen belastete die Preisentwicklung bei den Rohstoffen und Energien die Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG in einem nennenswerten Umfang.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. zusammengeschlossenen Tapetenhersteller verzeichneten im Jahr 2011 ein Umsatzwachstum in Höhe von 7,4 %. Trotz dieses Umsatzwachstums lagen die Umsätze im Jahr 2011 mit 445,6 Mio. € immer noch um 6,6 % unter dem Umsatzniveau von 477,2 Mio. €, das im Jahr 2008 erreicht worden war. Damit hat die deutsche Tapetenindustrie das Krisenjahr 2009 noch längst nicht überwunden.

In Deutschland konnten die VDT-Mitglieder die Umsätze um 3,1 % ausweiten, so dass sich die Umsätze mit Tapeten, wie bereits in den Vorjahren, besser entwickelten als die privaten Konsumausgaben, die in Deutschland im Jahr 2011 lediglich um 1,5 % stiegen. Dieser Vergleich zeigt, dass sich das Produkt Tapete unverändert großer Beliebtheit erfreut und en vogue ist. Der Vorstand hatte bereits in den Lageberichten der Geschäftsjahre 2009 und 2010 darüber berichtet, dass Trendforscher – als Reflex auf eine als immer unsicherer und schnelllebiger empfundene Umwelt – eine Orientierung hin zu den eigenen vier Wänden sehen, die sie mit Begriffen wie „Homing“ oder „Cocooning“ beschreiben. Verstärkt wurde diese Entwicklung dadurch, dass aufgrund der turbulenten Kapitalmärkte viele Menschen lieber in Sachwerte investierten, worunter auch die Renovierung und die damit verbundene Wertsteigerung oder -erhaltung der eigenen Immobilie gezählt werden kann. Diese Trends sind ohne Zweifel positiv für das Produkt Tapete.

In den Auslandsmärkten konnten die deutschen Tapetenhersteller im Jahr 2011 ihre Exportumsätze zwar um 9,9 % steigern, so dass auch hier das Wachstum über demjenigen der privaten Konsumausgaben lag. Jedoch ist diese Wachstumsrate vor dem Hintergrund des Einbruchs der Exportumsätze um 25,7 % zu werten, den die Branche im Jahr 2009 verkraften musste. Entsprechend konnte die Entwicklung der Exportumsätze im Jahr 2011 nicht zufriedenstellen. Für die exportorientierte deutsche Tapetenindustrie spielen die großen Tapetenmärkte in Osteuropa, wie z. B. Russland und die Ukraine eine wesentliche Rolle. Hier hatte die Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro im Jahr 2009 dazu geführt, dass sich die Nachfrage auf Produkte nationaler Hersteller verlagerte und die VDT-Mitglieder dadurch Umsätze verloren. Trotz einer verbesserten Wechselkursentwicklung (und damit verbesserter Exportbedingungen) ist es der deutschen Tapetenindustrie in diesen Ländern nicht gelungen, die an die nationalen Hersteller verlorenen Marktanteile zurückzugewinnen.

Nach Einschätzung des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG hat sich die Beschäftigungssituation in der Tapetenindustrie im Verlauf des Jahres 2011 verbessert, allerdings konnten die großen westeuropäischen Tapetenhersteller ihre Produktionskapazitäten nicht vollständig auslasten. Die Tatsache, dass trotz der gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten ein unverändert intensiver Preiswettbewerb herrscht, untermauert diese Einschätzung des Vorstands. Auch die A.S. Création Tapeten AG konnte die Produktionsmenge 2011 steigern, ohne allerdings zu einer Vollauslastung zurückzukehren. Neben der Akquisition neuer Kunden hat die A.S. Création Tapeten auch von der planmäßigen Umstellung weiterer Teile des Sortiments der beiden Ende 2008 durch die Tochtergesellschaft A.S. Création (France) SAS erworbenen französischen Großhandelsunternehmen, SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement, auf Produkte, die von der A.S. Création Tapeten AG produziert werden, profitiert.

Insgesamt erzielte die A.S. Création im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von 143,8 Mio. €, der um 6,6 % über dem Vorjahreswert von 135,0 Mio. € lag. Damit ist die A.S. Création Tapeten AG zwar unverändert der größte Tapetenhersteller in der Europäischen Union, jedoch lag die Wachstumsrate 2011 unter derjenigen der VDT-Mitglieder.

Umsatz

Wie dargestellt, stieg der Umsatz der A.S. Création Tapeten AG von 135,0 Mio. € im Vorjahr auf 143,8 Mio. € im Berichtsjahr. Diese Wachstumsdynamik ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Im deutschen Markt ist es der A.S. Création Tapeten AG insbesondere durch die Akquisition neuer Kunden im Baumarktbereich gelungen, die Brutto-Umsätze im Jahr 2011 um 15,7 % (Vorjahr: 6,2 %) auszuweiten und sich von der allgemeinen Marktentwicklung abzukoppeln. Damit war im abgelaufenen Geschäftsjahr der deutsche Markt für die A.S. Création Tapeten AG der wesentliche Wachstumstreiber. Auch wenn in diesem Umsatzwachstum Einmaleffekte enthalten sind, die mit der Erstbelieferung der Neukunden in Zusammenhang stehen, ist der Vorstand mit der Umsatzentwicklung im Inland sehr zufrieden.
- Ebenfalls ein zweistelliges Umsatzwachstum konnte A.S. Création in den Ländern außerhalb (West- und Ost-) Europas realisieren, wo die Brutto-Umsätze im Berichtsjahr um 14,5 % (Vorjahr: 34,9 %) über dem entsprechenden Vorjahreswert lagen. In dieser Entwicklung spiegelt sich insbesondere die Dynamik einiger asiatischer Märkte, wie z. B. China wider.

In den anderen Ländern der EU scheint sich die Eurokrise stärker auf die allgemeine Konsumneigung und den Tapetenkonsum auszuwirken als in Deutschland. Entsprechend verzeichnete die A.S. Création Tapeten AG in dieser Region im Berichtsjahr lediglich ein Umsatzwachstum um 1,0 %, nachdem im Jahr 2010 die Umsätze um 1,2 % hinter dem Vorjahreswert zurückgeblieben waren. Aus Sicht des Vorstandes ist die Umsatzentwicklung in dieser Region enttäuschend und das aktuelle Umsatzniveau unbefriedigend. Zwar werden (und wurden) planmäßig weitere Teile des Sortiments der Ende 2008 durch die Tochtergesellschaft A.S. Création (France) SAS erworbenen Tapetengroßhändler SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS auf Produkte aus der Produktion der A.S. Création Tapeten AG umgestellt. Die rückläufigen Umsätze der Vertriebsgesellschaften in Frankreich verhinderten allerdings ein stärkeres Umsatzwachstum der A.S. Création Tapeten AG in dieser Region.

Ebenfalls unbefriedigend waren die Wachstumsraten, die die A.S. Création Tapeten AG im Berichtsjahr in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU realisierte. In dieser Region lagen die Brutto-Umsätze im Jahr 2011 um lediglich 1,0 % (Vorjahr: 7,6 %) über dem entsprechenden Vorjahreswert. Dieses Wachstum ist nicht ausreichend, um die Umsatzrückgänge der Vergangenheit zu kompensieren. Entsprechend lag das Umsatzniveau, das die A.S. Création Tapeten AG im Jahr 2011 in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU erzielte, immer noch um etwa 46,3 % unter dem Niveau, das zum Beginn der Finanz- und

Wirtschaftskrise im Jahr 2008 erreicht worden war. Weiterhin haben die übrigen im Verband der deutschen Tapetenindustrie VDT e.V. zusammengeschlossenen Tapetenhersteller im Jahr 2011 ihre Exporte in die osteuropäischen Länder außerhalb der EU stärker steigern können als die A.S. Création Tapeten AG.

Die geschilderten Entwicklungen haben nicht zu wesentlichen Verschiebungen in der regionalen Verteilung der Konzernumsätze geführt. Mit einem Anteil von 72,5 % (Vorjahr: 71,7 %) an den Brutto-Umsätzen ist die EU unverändert das wichtigste Absatzgebiet der A.S. Création Tapeten AG. In den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU wurden im Berichtsjahr 19,4 % (Vorjahr: 20,7 %) des Konzernumsatzes realisiert. Die sonstigen Märkte einschließlich der asiatischen Länder, wie z.B. China, haben mit einem Anteil von 8,1 % (Vorjahr 7,6 %) an den Brutto-Umsätzen aktuell nur eine geringe Bedeutung für die A.S. Création Tapeten AG. Es ist jedoch zu erwarten, dass dieser Umsatzanteil weiter steigen wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der A.S. Création Tapeten AG hat sich von 567 im Jahr 2010 um 18 bzw. um 3,2 % auf 585 erhöht. Da der Anstieg der Mitarbeiterzahl hinter dem Umsatzwachstum zurückblieb, verbesserte sich die Mitarbeiterproduktivität im Berichtsjahr, und der Umsatz pro Mitarbeiter erreichte einen Wert von 246 T€ (Vorjahr: 238 T€). Damit liegt diese Kennzahl immer noch unter dem Niveau von 263 T€, das im Jahr 2007 erreicht worden war.

Vor dem Hintergrund der langfristigen Unternehmensentwicklung ist das traditionell starke Engagement von A.S. Création Tapeten AG in der Ausbildung junger Menschen zu sehen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung der A.S. Création Tapeten AG darstellt. Entsprechend wurde bereits im Jahr 2007 beschlossen, die Aktivitäten im Bereich der Ausbildung zu erweitern. Dieser Beschluss wurde auch unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Jahre nicht in Frage gestellt. Dass dennoch die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden von 38 im Jahr 2010 auf 35 im Berichtsjahr zurückgegangen ist, hing mit der Überarbeitung der Prüfungsordnungen einiger gewerblicher Ausbildungsberufe zusammen. Aus diesem Grund wurden im Verlauf des Jahres 2011 weniger gewerbliche Auszubildende eingestellt als in den Vorjahren. Diese Unsicherheiten konnten inzwischen beseitigt werden, so dass der nächste Ausbildungsjahrgang wieder stärker ausfallen wird. Trotz der geringeren Zahl der Auszubildenden lag die Ausbildungsquote im Jahr 2011 bei 6,0 % (Vorjahr: 6,7 %) und damit auf einem guten Niveau.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Tapeten AG, die durch ihr Engagement im Berichtsjahr dazu beigetragen haben, dass sich beide Geschäftsbereiche in einem schwierigen Markt- und Wettbewerbsumfeld insgesamt gut behauptet haben. Dank gilt auch den Damen und Herren in den Betriebsräten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die durch

das Bestreben gekennzeichnet war, gleichermaßen zum Wohl der Beschäftigten wie zum Erfolg und zur Zukunftssicherung der A.S. Création Tapeten AG beizutragen.

Investitionen

Mit 15,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) erreichten die Investitionen im Geschäftsjahr 2011 ein sehr hohes Niveau. Hiervon entfielen 4,9 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen und 10,9 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) auf Investitionen in Finanzanlagen. Der starke Anstieg der Investitionen in Finanzanlagen beruht auf folgenden Faktoren:

- Im Juli 2011 erwarb die A.S. Création (France) SAS planmäßig die Restanteile an der SCE – Société de conception et d'édition SAS und der MCF Investissement SAS für insgesamt 7,0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €). Dieser Restanteilserwerb war bereits im Rahmen der ursprünglichen Übernahme im Jahre 2008 fest vereinbart worden. Zur Finanzierung des Restanteilserwerbs nahm die A.S. Création Tapeten AG bei der A.S. Création (France) SAS eine Stammkapitalerhöhung um 3,7 Mio. € vor, die im Jahresabschluss 2011 als Investition ausgewiesen ist.
- Im Jahr 2008 gründeten die A.S. Création Tapeten AG und die OOO Kof Palitra, Russlands führender Tapetenhersteller, ein Gemeinschaftsunternehmen, das unter dem Namen OOO A.S. & Palitra firmiert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen soll höherwertige Tapeten für den osteuropäischen, insbesondere für den russischen Markt produzieren. Nach den ersten Vorarbeiten im Jahr 2010 wurden im Verlauf des Jahres 2011 die Gebäude im Rohbau errichtet und erste technische Anlagen bestellt. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurden bei der OOO A.S. & Palitra eine Stammkapitalerhöhung vorgenommen sowie Gesellschafterdarlehen begeben. Der Anteil in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €), der auf die A.S. Création Tapeten AG entfiel, ist im Jahresabschluss 2011 als Investition ausgewiesen.

Die Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr weisen keine Besonderheiten auf. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen des Jahres 2010 durch den Austausch einer Thermischen Nachverbrennungsanlage sowie durch den Erwerb des Lagergebäudes in Gummersbach-Derschlag nach Beendigung des zugrunde liegenden Finanzierungsleasingvertrages ein erhöhtes Niveau aufgewiesen hatten.

Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von der A.S. Création Tapeten AG hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde – damit werden die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Doch A.S. Création bietet seinen Kunden noch weitergehende Sicherheit: Die Produkte von A.S. Création werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenartig überprüft.

In Umsetzung der EU-Richtlinie 89/106/EWG müssen alle Tapeten, die nunmehr als Bauprodukte gelten, ab dem 1. Januar 2011 gemäß der EN 15102 über eine CE-Kennzeichnung verfügen. Bei Produkten, die definierte Kriterien hinsichtlich des Brandverhaltens nachweislich erfüllen, wird die CE-Kennzeichnung um die jeweilige Brandschutzklasse und die Kennnummer des Institutes, das die vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt hat, erweitert. Die A.S. Création Tapeten AG hat rechtzeitig im Verlauf des Jahres 2010 damit begonnen, die eigenen Produktgruppen durch ein zugelassenes und unabhängiges Prüfungsinstitut testen zu lassen, so dass alle von der A.S. Création Tapeten AG seit dem 1. Januar 2011 hergestellten Tapeten ein qualifiziertes CE-Kennzeichen tragen.

Dem Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit folgend, werden bei der A.S. Création Tapeten AG im Bereich Tiefdruck nur wasserbasierte Farben eingesetzt. Ferner verwendet die A.S. Création Tapeten AG nur noch FSC®-zertifizierte Papiere und Faserlieste, so dass alle von der A.S. Création Tapeten AG produzierten Tapetenrollen das FSC®-Siegel tragen. Der FSC® (Forest Stewardship Council) wurde 1993 gegründet und ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder auf der Erde einsetzt. Aus diesem Grund hat der FSC® festgelegt, welche ökologischen und sozialen Mindeststandards bei der Bewirtschaftung von Wäldern eingehalten werden müssen. Die Einhaltung dieser FSC®-Standards wird jährlich durch unabhängige Prüfer bei jedem Waldbesitzer überprüft. Erst nach bestandener Prüfung kann ein Eigentümer Holz mit dem FSC®-Siegel kennzeichnen und entsprechend vermarkten. Im Rahmen der Weiterverarbeitung wird durch weitere Prüfungen sichergestellt, dass FSC®-Holz nicht mit nicht-zertifizierten Hölzern vermischt wird. Am FSC®-Siegel kann der Verbraucher somit erkennen, dass für die Herstellung des betreffenden Produktes Holz aus einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung verwendet wurde.

Auch bei den Investitionen trägt die A.S. Création Tapeten AG dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind solche Investitionen, die erforderlich sind, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen jedoch auch Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei. Mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken ist in der Regel auch ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden. Durch das auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichtete hohe Investitionsniveau befindet sich die A.S. Création Tapeten AG auch in dieser Hinsicht in einer guten Position.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2011

Nach langjähriger Tätigkeit für die A.S. Création Tapeten AG ist Herr Bernhard Wagner zum 31. März 2011 altersbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolger hatte der Aufsichtsrat bereits im Jahr 2010 Herrn Karl-Heinz Hallwig berufen, der seit dem 1. April 2011 den Bereich Produktion und Logistik im Vorstand der A.S. Création Tapeten AG verantwortet.

Im Zuge der regulären Aufsichtsratswahlen wurden 2011 sämtliche amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats erneut für eine volle Amtsdauer in den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG gewählt. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 5. Mai 2011 wurde Herr Schneider zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Dr. Liebs zu seinem Stellvertreter gewählt.

Nach der im November 2010 vorgenommenen Durchsuchung hat das Bundeskartellamt der A.S. Création Tapeten AG im November 2011 förmlich mitgeteilt, dass ein kartellrechtliches Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden ist. Die Behörde erhebt verschiedene Vorwürfe eines nach ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Verhaltens der A.S. Création Tapeten AG sowie einzelner Verantwortlicher des Unternehmens. Neben der A.S. Création Tapeten AG sind vier weitere namhafte deutsche Tapetenhersteller sowie der Verband der Deutschen Tapetenindustrie (VDT) e. V. von kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahren betroffen. Als sogenannter Bonusantragssteller, der von eventuell zu verhängenden Bußgeldzahlungen befreit ist, hat die Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG die Ermittlungen seitens des Bundeskartellamts ausgelöst.

Ertragslage

Die Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG hat sich im Geschäftsjahr 2011 verschlechtert. Statt der geplanten Höhe auf Vorjahresniveau erreichte der Jahresüberschuss im Berichtsjahr lediglich 7,3 Mio. € und lag damit um 6,1 % unter dem Vorjahreswert von 7,8 Mio. €. Die detaillierte Ergebnisanalyse zeigt, dass im Jahr 2011 sowohl aus dem operativen Ergebnis als auch aus der Steuerquote Ergebnisbelastungen für die A.S. Création Tapeten AG resultierten. Positive Ergebniseffekte kamen hingegen aus dem außerordentlichen Ergebnis.

Der Hauptgrund für die verschlechterte Ertragslage liegt in dem enttäuschenden operativen Ergebnis von 10,2 Mio. €, das – trotz des Umsatzwachstums von 8,8 Mio. € – um 1,4 Mio. € hinter dem Vorjahreswert von 11,6 Mio. € zurückblieb. Entsprechend erzielte die A.S. Création Tapeten AG im Jahr 2011 lediglich eine auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (sog. EBIT-Marge) von 7,1 % (Vorjahr: 8,6 %). Diese Entwicklung ist folgenden Faktoren geschuldet:

- **Gestiegene Beschaffungskosten**
Wie bereits im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ erläutert, stiegen die weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) im Verlauf des Jahres 2011 um 12,4 % und die Energiepreise um 25,0 %. Von diesen allgemeinen Preissteigerungstendenzen waren auch wesentliche von der A.S. Création Tapeten AG verwendete Rohstoffe wie Papier, Faservlies, PVC und Farbe sowie der Energiebezug betroffen, was zu einer Erhöhung der Herstellungskosten um 5,7 Mio. € führte. Die Produktpolitik der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, diese Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite durch eine sukzessive Erhöhung des Anteils höherwertiger Produkte am Tapetensortiment aufzufangen. Aufgrund des bereits im Jahr 2010 zu verzeichnenden starken Anstiegs der Rohstoff- und Energiepreise hatte die A.S. Création Tapeten AG zusätzlich hierzu eine außerordentliche Preiserhöhung zum 1. März 2011 angekündigt. Trotz dieser

Maßnahmen ist die Rohertragsmarge (Quotient aus Rohertrag und Gesamtleistung) von 48,8 % im Vorjahr um 2,7 Prozentpunkte auf 46,1 % im Berichtsjahr gefallen. In Relation zu der auf 145,2 Mio. € gestiegenen Gesamtleistung bedeutet dieser Margenrückgang, dass der A.S. Création Tapeten AG im Geschäftsjahr 2011 3,9 Mio. € weniger Erträge zur Verfügung standen, um die weiteren Aufwandspositionen zu decken. Der Vergleich mit dem erzielten operativen Ergebnis in Höhe von 10,2 Mio. € verdeutlicht den starken negativen Einfluss der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise auf die Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG im Jahr 2011.

- **Belastungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen**
Die erhöhte Auslastung der eigenen Produktionskapazitäten führte zu einer verbesserten Kostensituation, da sich die Fixkosten auf eine höhere Gesamtleistung verteilten. Dem standen allerdings höhere Marketing- und Vertriebsaufwendungen, sowie erhöhte Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstbelieferung der neuen Baumarktkunden gegenüber. Zusätzlich haben höhere Frachtraten sowie ein verändertes Bestellverhalten der Kunden hin zu kleineren Bestellmengen pro Auftrag zu einem überproportionalen Anstieg der Transportkosten geführt. Insgesamt stellten sich damit im Berichtsjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zur Gesamtleistung mit 13,7 % (Vorjahr: 13,9 %) nahezu unverändert dar.
- **Rückläufige Abschreibungen**
Die von 7,9 Mio. € im Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 6,7 Mio. € im Jahr 2011 gesunkenen Abschreibungen haben das operative Ergebnis im Berichtsjahr verbessert.

Da der Preisanstieg bei den Rohstoffen und Energien im Jahr 2011 nicht durch eigene Verkaufspreissteigerungen und ausreichende interne Produktivitätsverbesserungen sowie die rückläufigen Abschreibungen kompensiert werden konnte, fiel das operative Ergebnis, wie bereits erwähnt, von 11,6 Mio. € im Vorjahr um 12,3 % auf 10,2 Mio. € im Berichtsjahr.

Das Finanzergebnis zeigt keine Auffälligkeiten und liegt mit -0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,4 Mio. €) auf dem Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr verzeichnete die A.S. Création Tapeten AG einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), der aus der veränderten Berechnung der pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte. Diese wurde aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten steuerlichen Betriebsprüfung der Geschäftsjahre 2006 bis 2009 angepasst. Dieser positive Einmaleffekt führte dazu, dass das Ergebnis vor Steuern im Berichtsjahr – trotz des deutlichen Rückgangs des operativen Ergebnisses – mit 10,7 Mio. € lediglich um 4,4 % hinter dem Vorjahreswert von 11,2 Mio. € zurückblieb.

Aufgrund der Steuernachzahlungen, die sich aus der erwähnten steuerlichen Betriebsprüfung ergaben, liegt die rechnerische Steuerquote im Jahr 2011 mit 32,1 % über dem Vorjahresniveau von 30,9 %. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres fiel damit stärker als das Ergebnis vor Steuern und zwar um 6,1 % von 7,8 Mio. € im Vorjahr auf 7,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2011.

Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der verschlechterten Ertragslage blieb der Cash-flow im Geschäftsjahr 2011 mit 14,5 Mio. € um 10,2 % bzw. um 1,6 Mio. € hinter dem Vorjahreswert von 16,1 Mio. € zurück. Dem gesunkenen Cash-flow stand gleichzeitig ein deutlich gesteigener Finanzierungsbedarf gegenüber, der im Wesentlichen aus den gestiegenen Investitionen resultierte. Wie bereits im Kapitel „Investitionen“ geschildert, lagen diese im Berichtsjahr aufgrund des Erwerbs der Restanteile an der SCE – Société de conception et d'édition SAS und der MCF Investissement SAS sowie aufgrund des Aufbaus der Tapetenproduktion in Russland mit 15,8 Mio. € um 7,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 8,1 Mio. €.

Erfreulicherweise ist es im Berichtsjahr gelungen, die Kapitalbindung in den Vorräten und in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis zum Umsatz zu verbessern. Da ein großer Teil des Vermögens der A.S. Création Tapeten AG in diesen beiden Bilanzpositionen gebunden ist, stehen diese traditionell im Fokus. Die Analyse der zugrunde liegenden Kennzahlen zeigt, dass die rechnerische Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 63 Tagen im Vorjahr auf 61 Tage im Geschäftsjahr 2011 gesunken ist und die rechnerische Umschlagshäufigkeit der Vorräte mit 4,5 mal im Jahr auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

Trotz dieser positiven Entwicklung reichte die Innenfinanzierungskraft der A.S. Création Tapeten AG nicht aus, um das außergewöhnlich hohe Investitionsvolumen des Jahres 2011 zu finanzieren. Entsprechend erhöhte sich die Nettofinanzverschuldung (Differenz aus verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und flüssigen Mitteln) von 12,0 Mio. € per 31. Dezember 2010 um 11,4 Mio. € auf 23,4 Mio. € am Bilanzstichtag. Da von diesem Anstieg 5,3 Mio. € auf die Verwendung der flüssigen Mittel entfielen, haben sich die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der A.S. Création Tapeten AG im Verlauf des Jahres 2011 lediglich um 6,1 Mio. € erhöht und erreichten am 31. Dezember 2011 ein Niveau von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €). Der Anstieg der Nettofinanzverschuldung im Verlauf des Berichtsjahres war im Rahmen der Planung 2011 bereits antizipiert worden.

Die konservativen Finanzierungsgrundsätze der A.S. Création Tapeten AG, die durch tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen sowie durch Tilgungen während der Kreditlaufzeit gekennzeichnet sind, haben sich gerade in der Finanzkrise bewährt. Im Unterschied zu anderen Unternehmen sah sich die A.S. Création Tapeten AG in den letzten Jahren weder mit einer Kürzung der Kreditlinien seitens der Banken noch mit einer Neuverhandlung der Konditionen existierender Kredite konfrontiert. Allenfalls wurden Kreditlinien im Einvernehmen mit den Banken reduziert, wenn die freien, d. h. nicht genutzten Kreditlinien zu hoch erschienen. Die Gruppe verfügt über eine sehr robuste und gesunde Finanzstruktur, wie die folgenden Bilanzkennzahlen belegen:

- Bei einem Eigenkapital per 31. Dezember 2011 in Höhe von 79,4 Mio. € (Vorjahr: 75,8 Mio. €) erreichte die Eigenkapitalquote ein hohes Niveau von 66,6 % (Vorjahr: 67,3 %).
- Aufgrund der höheren Verschuldung und des reduzierten Cash-flows im Berichtsjahr hat sich auch die rechnerische Entschuldungsdauer (Nettofinanzverschuldung dividiert durch

Cash-flow) verschlechtert und erreichte einen Wert von 1,6 Jahren (Vorjahr: 0,7 Jahre). Dennoch liegt diese Kennzahl nach wie vor auf einem niedrigen Niveau.

Nach Einschätzung des Vorstands verfügt die A.S. Création Tapeten AG mit dieser robusten und soliden Finanzstruktur über die notwendige Voraussetzung, um trotz der unsicheren Rahmenbedingungen die verfolgte Wachstumsstrategie, die u. a. den Aufbau der Tapetenproduktion in Russland umfasst, weiterhin umzusetzen.

Gewinnverwendung

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. Trotz der unsicheren Rahmenbedingungen des Jahres 2012 und der Finanzierungserfordernisse, die aus dem Aufbau der Tapetenproduktion in Russland resultieren werden, befürworten Vorstand und Aufsichtsrat das Festhalten an der bisherigen Dividendenpolitik. Mit diesem Schritt soll die Konstanz und Verlässlichkeit der Dividendenpolitik von A.S. Création für die Aktionäre gewahrt bleiben. Entsprechend wird der Hauptversammlung, die für den 3. Mai 2012 terminiert ist, vorgeschlagen, eine Dividende von 0,75 € je Stückaktie (Vorjahr: 1,35 €) zu zahlen. Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2011 ausstehenden Aktien in Höhe von 2,756 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Vergütungsbericht

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, das als monatliches Grundgehalt ausgezahlt wird, sowie dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert von Sachbezügen (im Wesentlichen die Dienstwagennutzung). Diese Sachbezüge sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; ihr anzusetzender Wert variiert je nach der persönlichen Situation. Mit Abschluss der neuen, ab dem 1. April 2011 gültigen Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder wurde das Vergütungssystem im Hinblick auf die erfolgsabhängige Komponente grundlegend angepasst. Damit wurde zugleich die Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, wie sie vom Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vorgesehen ist, umgesetzt. Seit diesem Zeitpunkt bildet der gewichtete durchschnittliche Konzern-Cash-flow aus drei Geschäftsjahren die Bemessungsgrundlage für die erfolgsabhängige Komponente der Vorstandsvergütung. Von dieser Bemessungsgrundlage erhält jedes Vorstandsmitglied einen jeweils festgelegten Prozentsatz. Aus der Anpassung der Bemessungsgrundlage resultieren zwei wesentliche Verbesserungen. Zum einen zielt der Cash-flow, anders als der bisher verwendete Konzernjahresüberschuss, auf die Liquiditätssituation des Unternehmens ab. Rein rechnungslegungsinduzierte, aber nicht zahlungswirksame Veränderungen der Ertragslage, wie z. B. veränderte Abschreibungsmodalitäten oder Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die Höhe der latenten Steuern, haben keine Auswirkung mehr auf die Höhe der Vor-

standstantieme. Zum anderen wird der Fokus nicht mehr auf den (kurzfristigen) wirtschaftlichen Erfolg nur eines Jahres gelegt, sondern auf einen längeren Drei-Jahres-Zeitraum. Das neue, ab dem 1. April 2011 gültige System der Vorstandsvergütung wurde von der Hauptversammlung am 5. Mai 2011 mit einer deutlichen Mehrheit von 95,88 % gebilligt.

An der traditionell hohen Bedeutung der erfolgsabhängigen, variablen Komponente an der Vorstandsvergütung bei der A.S. Création Tapeten AG hat das neue Vergütungsmodell nichts verändert. So entfielen von der Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 1.917 T€ (Vorjahr: 2.219 T€) 68,5 % bzw. 1.313 T€ (Vorjahr: 75,3 % bzw. 1.672 T€) auf die erfolgsabhängige Komponente und lediglich 31,5 % bzw. 604 T€ (Vorjahr: 24,7 % bzw. 547 T€) auf die erfolgsunabhängige Komponente. Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt an dieser Stelle, da sich die Hauptversammlung am 5. Mai 2011 mit einer deutlichen Mehrheit von 86,82 % gegen diese Veröffentlichung ausgesprochen hat.

Die Gesamtvergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig hinsichtlich ihrer Höhe und Struktur überprüft. Die entsprechenden Entscheidungen werden durch den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vorbereitet. Aufgrund der personellen Veränderungen im Vorstand und der Anpassung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder im Verlauf des Jahres 2011 lässt sich die Vorstandsvergütung im Jahr 2011 mit derjenigen im Jahr 2010 nur eingeschränkt vergleichen. Der Rückgang der Vorstandsvergütung im Jahr 2011 ist aber im Wesentlichen auf die verschlechterte Ertragslage von A.S. Création zurückzuführen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Pensionszusagen erhalten. Hierbei handelt es sich um die Zusage eines Festbetrags, der nach Beginn der Pensionsberechtigung von der Gesellschaft zu zahlen ist. Für diese Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern waren zum Bilanzstichtag 78 T€ (Vorjahr: 285 T€) zurückgestellt. Dieses sog. leistungsorientierte System beinhaltet aus Sicht des Unternehmens zwei grundsätzliche Unwägbarkeiten. Zum einen besteht die Unsicherheit, ob die gebildete Rückstellung vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebenserwartung zum Pensionszeitpunkt ausreichend bemessen sein wird. Zum zweiten wird der Liquiditätsabfluss zeitlich nach hinten verlagert mit der Folge, dass die heutigen Pensionszusagen den finanziellen Spielraum der zukünftigen Unternehmensführung einschränken werden.

Um diese Nachteile für die A.S. Création Tapeten AG zu reduzieren, wurde bereits im Jahr 2006 die Umstellung der Pensionszusagen für die Vorstandsmitglieder von dem bestehenden leistungsorientierten System auf ein beitragsorientiertes System eingeleitet. Seit diesem Zeitpunkt wird für die Dauer des Dienstverhältnisses für alle Vorstandsmitglieder ein jährlich konstanter Beitrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse gezahlt. Diese wird dann die zukünftigen Pensionszahlungen leisten. Dadurch verringern sich in den kommenden Jahren die Verpflichtungen der A.S. Création Tapeten AG aus den leistungsorientierten Zusagen, d. h. die entsprechenden Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder können schrittweise reduziert werden.

Im Geschäftsjahr 2011 führte die Zahlung an die Unterstützungskasse zu einem Aufwand in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 72 T€). Parallel hierzu konnten die Pensionsrückstellungen in einem Umfang von 32 T€ (Vorjahr: 0 T€) ergebniswirksam aufgelöst werden, so dass sich

der gesamte Aufwand für die Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr auf 31 T€ (Vorjahr: 72 T€) belief.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung der A.S. Création Tapeten AG dokumentiert. Gemäß § 14 der gültigen Satzung (Fassung vom 5. Mai 2011) erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats über den Ersatz ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung in Höhe von 9.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten und der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Ein erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil ist nicht vorgesehen. Mitglieder eines vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschusses erhalten zusätzlich für diese Tätigkeit 4.500 €, wobei die Gesamtvergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen auf den Betrag der festen Vergütung begrenzt ist. Entsprechend diesen Regelungen betrug die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie bereits im Vorjahr, insgesamt 108.000 €. Hiervon entfielen unverändert 31.500 € auf Herrn Schneider, 22.500 € auf Herrn Dr. Liebs, 18.000 € auf Herrn Dr. Schadt, jeweils 13.500 € auf Frau Benner-Heinacher und Herrn Schmuck sowie 9.000 € auf Herrn Mourschinetz.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Schneider, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, mit der A.S. Création Tapeten AG einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen. Im Berichtsjahr betrug das Honorar für diese Beratungsleistungen 120 T€ (Vorjahr: 119 T€).

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die jeweils aktuelle Erklärung zur Unternehmensführung wird auf der Internetseite von A.S. Création (www.as-creation.de) unter der Rubrik „Investor Relations – Corporate Governance“ veröffentlicht.

Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Gemäß § 4 Absatz 1 und § 18 Absatz 1 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 5. Mai 2011) beträgt das Grundkapital der A.S. Création Tapeten AG 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Laut den in der Vergangenheit erhaltenen Meldungen nach §§ 21 und 41 WpHG halten Herr Franz Jürgen Schneider mit 29,10 % und Frau Karin Schneider mit 10,04 % jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der A.S. Création Tapeten AG.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG soll der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bestimmt. Der

Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Gemäß § 179 AktG sowie nach § 18 Absatz 2 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG kann die Satzung durch Beschluss der Hauptversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Gemäß einem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900.000 € (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern (wobei unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann) oder die erworbenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Zum 31. Dezember 2011 verfügte die A.S. Création Tapeten AG über 243.649 Stück eigene Aktien. 125.000 Stück dieser eigenen Aktien wurden für Zwecke der Besicherung von Darlehen verwendet.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 4. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2011 unverändert 4.500.000 €.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zusammen mit der OOO Kof Palitra das russische Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra gegründet. Beide Parteien halten jeweils 50 % der Anteile. Im Falle einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur bei einem der beiden Gründungsgesellschafter räumt der Gesellschaftsvertrag der jeweils anderen Partei eine Kaufoption auf dessen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ein.

Angaben nach § 289 Absatz 5 HGB

Der Rechnungslegungsprozess bei der A.S. Création Tapeten AG erfolgt in eigener Verantwortung und mit eigenen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als Buchhaltungsprogramm wird eine Standardsoftware eingesetzt. Die Verarbeitung von standardisierten Geschäftsvorfällen, die regelmäßig und in großer Anzahl anfallen, wie z. B. die Fakturierung und die Lohn- und Gehaltsabrechnung erfolgt ebenfalls in EDV-gestützten Systemen, die über Schnittstellen mit den Buchhaltungssystemen verbunden sind. Auf diese Weise wird das Fehlerpotential im Rechnungslegungsprozess minimiert.

Die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt durch die Anwendung des „Vier-Augen-Prinzips“ sowie durch die regelmäßige Durchführung von Plausibilitätskontrollen. Bei der A.S. Création Tapeten AG wird die interne monatliche Berichterstattung aus dem Rechnungswesen abgeleitet. Da auf die Verwendung von kalkulatorischen Größen oder pauschalen Umlagen verzichtet wird, orientiert sich das interne Controllingsystem nicht an „künstlichen“ Ergebnisgrößen, sondern ausschließlich an denjenigen, die dem Rechnungswesen entstammen. Entsprechend ist auch die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses integraler Bestandteil des Controllingsystems.

Die externe Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt zum einen durch die jährliche Prüfung des Jahresabschlusses der A.S. Création Tapeten AG seitens des Wirtschaftsprüfers. Auch die Konzerngesellschaften (und somit die Beteiligungen, an denen die A.S. Création Tapeten AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist) werden einer Abschlussprüfung unterzogen. Zum anderen werden die internen Kontrollsysteme der Konzerngesellschaften (und damit auch diejenigen im Bereich des Rechnungslegungsprozesses) regelmäßig einer Prüfung durch externe Spezialisten unterzogen, um die Abläufe kontinuierlich weiter zu entwickeln. In die Auswertung der Ergebnisse dieser Prüfungen ist der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG insbesondere dessen Prüfungsausschuss eingebunden. Schließlich wird der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss geprüft.

Die beschriebenen Kontrollsysteme, welche die A.S. Création Tapeten AG im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess unterhält, sollen das Risiko, dass der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG wesentliche Sachverhalte nicht, unvollständig oder fehlerhaft darstellt, minimieren. Sie können allerdings keine absolute Sicherheit geben, dass der Jahresabschluss frei von Fehlern ist.

Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG jedoch immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität des Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung von A.S. Création.

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems werden potenzielle Risiken nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung auf das Unternehmen“ beurteilt. Die besondere Aufmerksamkeit des Vorstands gilt solchen Faktoren, die sich in hohem Maße negativ auf das Unternehmen auswirken können.

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. So könnte sich ein Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz der A.S. Création Tapeten AG auswirken. Gegenwärtig gehen die Prognosen für

das Jahr 2012 davon aus, dass die privaten Konsumausgaben in nahezu allen von A.S. Création bedienten Ländern stagnieren oder leicht steigen werden. Für die Eurozone wird beispielsweise ein Anstieg der privaten Konsumausgaben um 0,4 % erwartet. Der Vorstand erkennt gegenwärtig keinen langfristigen, strukturellen Nachfragerückgang nach dem Produkt Tapete und sieht daher kein existenzgefährdendes Risikopotenzial.

Branchenspezifische Risiken ergeben sich aus vorhandenen Überkapazitäten in der Tape-tenindustrie. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage wurden in West- und Osteu-ropa in den letzten Jahren neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut. Der abrupte Nachfragerückgang im Jahr 2009 infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschafts-krise hatte dazu geführt, dass insbesondere die großen westeuropäischen Tapetenhersteller nicht mehr in der Lage waren, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Zwar hat sich die Kapazitätsauslastung seit diesem Zeitpunkt wieder verbessert, jedoch befindet sich die Tapetenindustrie nach Einschätzung des Vorstands von A.S. Création noch nicht in einer Situation der Vollauslastung. Dieses gilt auch für die A.S. Création Tapeten AG. Der Vorstand sieht die Gefahr, dass die Situation der Unterauslastung zu einem ruinösen Preis-wettbewerb und damit zu einer erneuten Konsolidierungsphase in der weltweiten Tapeten-industrie führen könnte. Vor dem Hintergrund der steigenden Tapetennachfrage und der damit verbundenen besseren Auslastung wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios allerdings als gering eingeschätzt. Sollte es dennoch zu einem erneuten Konsoli-dierungsprozess kommen, sieht sich die A.S. Création Tapeten AG aufgrund der eigenen Innovations- und Finanzkraft in der Lage, hieraus als Gewinner hervorzugehen.

Ein weiteres Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell ver-schärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche Zusatzstoffe, wie z. B. Weichmacher, und zwar bei der Produktion sogenannter Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung geht von Tapeten keine Gefahr aus. Ferner werden in den Tapeten von A.S. Création, entsprechend den Vorgaben der RAL-GZ 479, ausschließlich schwerflüchtige Weichmacher eingesetzt. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der Vergangenheit von keinerlei Einschränkungen betroffen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.
- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwen-dung. Wenn die Gefahr besteht, dass ein Zusatzstoff verboten oder Restriktionen unter-worfen wird, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. Die A.S. Création Tapeten AG steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – verwendete

Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem generellen Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen. Ein hohes Risiko könnte allenfalls daraus entstehen, dass sich ein Wettbewerber den exklusiven Zugriff auf ein gleichwertiges Substitutionsprodukt sichert und damit einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil erhält. Um dieses Risiko zu minimieren untersucht die A.S. Création Tapeten AG kontinuierlich, inwieweit Substitutionsprodukte in den vorhandenen Produktionsanlagen verarbeitet werden können.

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung. Als Abnehmer steht die A.S. Création Tapeten AG nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, welche die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnehmen, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt die A.S. Création Tapeten AG im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Die Strategie der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, durch eine konsequent auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine langfristige Belastung der Margen zu verhindern. Dennoch birgt diese Strategie das Risiko, dass Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können. Schwankungen in der Rohertragsmarge können deshalb in den einzelnen Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Die langfristige Analyse zeigt, dass sich diese Schwankungen im Zeitraum von 1997 bis 2011 in einem engen Korridor von $\pm 2,5$ Prozentpunkten um die 50-Prozent-Marke bewegt haben. Lediglich in den drei Geschäftsjahren 2007, 2008 und 2011 war es aufgrund der „explodierten“ Rohstoff- und Energiepreise nicht mehr gelungen, die Rohertragsmarge in diesem Korridor zu halten. Mit 45,1 % (2007), 44,1 % (2008) und 46,1 % (2011) lag diese Kennzahl auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotz dieser Belastungen erzielte die A.S. Création Tapeten AG auch in diesen Jahren positive Ergebnisse und ausreichende Cashflows, um das Normalinvestitionsvolumen zu finanzieren. Aus diesem Grund sieht der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG gegenwärtig kein aus den Beschaffungspreisen resultierendes, bestandsgefährdendes Risiko.

Ein weiteres Risikopotenzial aus dem Funktionsbereich Beschaffung stellt die ausreichende Verfügbarkeit von Rohstoffen bzw. Vorprodukten in der erforderlichen Qualität dar. Die weltweit stark gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen zusammen mit der Konzentration auf Seiten der Anbieter, welche die von der A.S. Création Tapeten AG benötigten Rohstoffe und Vorprodukte liefern, haben in den letzten Jahren zu einem Anstieg des Beschaffungsrisikos geführt. Sollte aufgrund einer allgemein gestiegenen Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls eines größeren Lieferanten der A.S. Création Tapeten AG nicht in der Lage sein, die benötigten Mengen eines Rohstoffes bzw. eines Vorproduktes zu erhalten, kann es zeitweise zu Produktionsausfällen kommen. Um dieses Risiko zu reduzieren, analysiert und testet die A.S. Création Tapeten AG gezielt die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Lieferanten. Dieser Prozess hat bereits dazu geführt, dass die Lieferantenstruktur internationaler geworden ist. Diese Entwicklung wird sich nach Einschätzung des Vorstands fortsetzen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Rohstoffen infolge der weltweit angestiegenen Wirtschafts-

leistung schätzt der Vorstand gegenwärtig das Risiko einer nicht ausreichenden Verfügbarkeit höher ein als in der Vergangenheit.

In den Funktionsbereichen Produktion und Logistik lassen sich aktuell keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden.

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargelegt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Aufgrund der spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Per 31. Dezember 2011 existierte ein Zinssatzswap mit einem negativen Marktwert in Höhe von 0,7 Mio. €.

Aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren Ausfallrisiken, die in der Bonität des jeweiligen Schuldners begründet liegen. Die Risikopolitik der A.S. Création Tapeten AG zielt darauf ab, das inhärente Risiko zu begrenzen. Zu diesem Zweck bedient sich das Unternehmen der vorhandenen Mittel, wie z. B. Kreditversicherungen oder Bankgarantien, um das Risiko auf externe Dritte zu verlagern. Diese Möglichkeiten sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht immer wirtschaftlich sinnvoll und stehen auch nicht in jedem Einzelfall zur Verfügung. Daher wird der Überwachung der vereinbarten Zahlungsziele und Kreditlinien im Rahmen des internen Debitorenmanagements eine hohe Bedeutung beigemessen. Trotz dieser Maßnahmen können aber nicht sämtliche Ausfallrisiken beseitigt werden. Dem verbleibenden Ausfallrisiko wird mit entsprechenden Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen. Die möglichen Auswirkungen, die ein Forderungsausfall auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG im ungünstigsten Fall haben könnte, lässt sich anhand der Konzentration der Debitoren abschätzen. Hier ist für die A.S. Création Tapeten AG kein bestandsgefährdendes Risikopotential zu erkennen. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 24,2 Mio. € entfielen 7,4 Mio. € bzw. 30,5 % auf die fünf größten Debitoren.

Ein Risikopotenzial für A.S. Création stellen die laufenden Ermittlungen der deutschen und französischen Kartellbehörden dar, die in getrennten Verfahren untersuchen, ob es in der Tapetenbranche zu wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen gekommen ist. Am 30. November 2010 hatte das Bundeskartellamt neben vier weiteren deutschen Tapetenherstellern auch die Geschäftsräume der A.S. Création Tapeten AG in Gummersbach-Derschlag durchsucht. Am gleichen Tag wurden ebenfalls acht Tapetenhändler in Frankreich seitens der französischen Kartellbehörden untersucht, darunter mit der SCE – Société de conception et d'édition SAS sowie der MCF Investissement SAS zwei Unternehmen der A.S. Création Gruppe. In Deutschland hat das Bundeskartellamt der A.S. Création Tapeten AG im November 2011 förmlich mitgeteilt, dass ein kartellrechtliches Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet wurde und das Beschuldigungsschreiben, d. h. die Auflistung der Ordnungswidrigkeiten, die dem Unternehmen konkret vorgeworfen werden, vorgelegt. Die Behörde erhebt verschiedene Vorwürfe eines nach ihrer Auffassung kartellrechtswidrigen Verhaltens der A.S. Création Tapeten AG sowie einzelner Verantwortlicher des

Unternehmens. Die Vorwürfe betreffen im Wesentlichen Vorgänge aus dem Zeitraum von 2005 bis 2010, teilweise aber auch Vorgänge aus dem Zeitraum davor. Außer der A.S. Création Tapeten AG sind vier weitere namhafte deutsche Tapetenhersteller sowie der Verband der Deutschen Tapetenindustrie (VDT) e.V. von kartellrechtlichen Ordnungswidrigkeitenverfahren betroffen. Als sogenannter Bonusantragssteller, der von eventuell zu verhängenden Bußgeldzahlungen befreit ist, hat die Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. KG die Ermittlungen seitens des Bundeskartellamts ausgelöst. Neben dem Vorwurf von Preisabsprachen im Rahmen des Verbands der deutschen Tapetenindustrie (VDT) e.V. hat das Bundeskartellamt Arbeitsgemeinschaften zwischen Tapetenherstellern, die diese im Zusammenhang mit der Belieferung von gemeinsamen Kunden eingegangen sind, aufgegriffen. Die A.S. Création Tapeten AG hat inzwischen detailliert zu dem Beschuldigungsschreiben Stellung genommen und sämtlichen Vorwürfen widersprochen. Die Würdigung der vorgetragenen Argumente seitens des Bundeskartellamts steht noch aus, so dass sich der Vorstand von A.S. Création zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage sieht, eine fundierte Einschätzung über den möglichen Ausgang dieses Ordnungswidrigkeitenverfahrens abzugeben. Gleiches gilt für die beiden Verfahren in Frankreich, wo das französische Kartellamt die Beschuldigungsschreiben noch nicht vorgelegt hat. Es besteht grundsätzlich das Risiko signifikanter Bußgeldzahlungen, die die Finanzlage von A.S. Création belasten würden, da sowohl das deutsche als auch das französische Kartellrecht je Kartellrechtsverstoß ein maximales Bußgeld in Höhe von 10 % des Konzernumsatzes vorsehen. Weiterhin besteht ein potentielles Risiko im Hinblick auf Schadensersatzforderungen im Nachgang eines Kartellverfahrens.

Im Kapitel „Investitionen“ wurde bereits über den begonnenen Aufbau der Tapetenproduktion in Russland berichtet. Die Planungen sehen vor, dass die A.S. Création Tapeten AG bis Ende 2012 in dieses Projekt etwa 14,0 Mio. € investieren wird. Durch dieses Projekt erhöht sich das Risikopotenzial für A.S. Création in mehrfacher Hinsicht. Zum einen werden zusätzliche Produktionskapazitäten aufgebaut, die ausgelastet werden müssen. Hierbei ist geplant, dass mit den Produkten aus der russischen Produktion Marktsegmente erschlossen werden, die bisher nicht oder nur sehr eingeschränkt über den direkten Export aus Deutschland bedient werden können. Zum anderen werden erstmalig in der Geschichte von A.S. Création nennenswerte Vermögenswerte in einem Land gebunden sein, das in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht riskanter einzustufen ist als Deutschland. Aus Sicht des Vorstands ist das Eingehen dieser zusätzlichen Risikoposition in dem weltweit größten Tapetenmarkt aber gerechtfertigt, da die damit verbundenen Chancen die Risiken überwiegen. Ferner ist die Größenordnung des zusätzlichen Risikos nicht als bestandsgefährdend einzustufen.

In den vergangenen Jahren hat das Thema Risikomanagement eine sehr hohe Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Wie bereits erwähnt, ist allerdings jedes unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Daher ist es wichtig, bei der Vielzahl denkbarer Einzelrisiken eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als eher gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist ebenfalls eher gering. Das Risikomanagementsystem, das bei der A.S. Création Tapeten AG integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat auf Basis der gesetzlichen Vorgaben das Risikomanagementsystem von A.S. Création im Rahmen der letztjährigen Abschlussprüfungen geprüft und jeweils bestätigt, dass die Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind. Auch im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung wurde das Risikomanagementsystem seitens KPMG wiederum einer Kontrolle unterzogen.

Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Einschätzung des Vorstands lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Ausblick

Die Prognosen für das Jahr 2012 erwarten nahezu einhellig eine deutliche Abkühlung der Weltwirtschaft, da sich vor allen Dingen die noch ungelöste Schuldenkrise in den großen Volkswirtschaften negativ auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken wird. In der Folge werden auch die Schwellenländer ein geringeres Wachstum verzeichnen als im Jahr 2011, so dass z. B. die Weltbank von einem Wachstum der Weltwirtschaft um lediglich 2,5 % im Jahr 2012 ausgeht.

Besonders getroffen werden dürfte die Wirtschaft im Euroraum, für die im Jahr 2012 ein Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 0,4 % prognostiziert wird. Die Anlageinvestitionen, die im Jahr 2011 noch für die größten Wachstumsimpulse gesorgt hatten, werden im laufenden Jahr voraussichtlich um 0,3 % zurückgehen. Da sich die Kapazitätsauslastung in der Industrie infolge der rückläufigen Nachfrage wahrscheinlich reduzieren wird, sinkt der Bedarf an kapazitätserweiternden Investitionen. Ferner belastet die allgemein aus der Eurokrise resultierende Unsicherheit die Investitionsneigung der Unternehmer. Auch hinsichtlich der Exporte, dem zweiten Impulsgeber des Jahres 2011, wird 2012 eine rückläufige Entwicklung erwartet. Im Verhältnis zu diesen Belastungen ist der prognostizierte Anstieg der privaten Konsumausgaben um 0,4 % zu gering, um 2012 eine rezessive Entwicklung im Euroraum zu verhindern. Positiv aus Sicht von A.S. Création ist allenfalls zu vermerken, dass die Erwartungen im Hinblick auf die privaten Konsumausgaben in Deutschland und Frankreich, den beiden für A.S. Création wichtigsten Absatzmärkten im Euroraum, etwas freundlicher ausfallen als diejenigen für die anderen Länder. In diesen beiden Ländern wird ein Anstieg der privaten Konsumausgaben zwischen 0,5 % und 1,0 % prognostiziert.

Die Aussagen über die Entwicklung in den für die A.S. Création Tapeten AG relevanten osteuropäischen Märkten, insbesondere in Russland, sind traditionell mit den größten Unsicherheiten behaftet. So werden beispielsweise die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise, die Wechselkursparität sowie die Inflationsentwicklung maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung in diesen Ländern haben. Für das Jahr 2012 werden für das russische Bruttoinlandsprodukt Wachstumsraten zwischen vier und fünf Prozent prognostiziert,

wobei sich die privaten Konsumausgaben 2012 wiederum als eine Stütze der konjunkturellen Entwicklung erweisen sollen.

Die Rohstoff- und Energiepreise werden sich 2012 voraussichtlich in einem Spannungsfeld zwischen konjunkturellen und politischen Einflussfaktoren bewegen. Auf der einen Seite sollte die sich abschwächende Konjunktur in den Industrieländern zu einer rückläufigen Nachfrage nach Rohstoffen und Energien und damit zu tendenziell sinkenden Preisen führen. Auf der anderen Seite stehen politische Entwicklungen, wie z. B. nationale Bestrebungen, gewisse Rohstoffe für den Bedarf der „eigenen“ Wirtschaft zu reservieren, sowie die Unsicherheiten hinsichtlich der Erdölversorgung, die aus den Auseinandersetzungen um die iranische Atompolitik resultieren. Daher stellt die Prognose der Rohstoff- und Energiepreise erneut einen großen Unsicherheitsfaktor dar. Die Tatsache, dass der HWWI-Rohstoffpreisindex nach einem Rückgang Ende 2011 bereits im Januar 2012 wieder kräftig angestiegen ist, unterstreicht diese Einschätzung. Tendenzuell rechnet der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG für 2012 mit weiter steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.

Fazit: Aufgrund der prognostizierten rezessiven Entwicklung im Euroraum und eines nur geringen Anstiegs der privaten Konsumausgaben erwartet der Vorstand für 2012 ein schwierigeres gesamtwirtschaftliches Umfeld als 2011. Ob sich die Nachfrage nach Tapeten von dieser allgemeinen Entwicklung abkoppeln wird, bleibt abzuwarten. Allerdings sieht der Vorstand einen unverändert intakten Trend hin zum Produkt Tapete. Ebenfalls unsicher ist aus heutiger Sicht der Umfang möglicher Belastungen, den der zu erwartende weitere Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise auf die Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG haben wird.

Für die A.S. Création Tapeten AG erwartet der Vorstand im Jahr 2012 ein schwieriges Marktumfeld, das durch weitere Preissteigerungen bei den Rohstoffen und Energien gekennzeichnet sein wird. Auch wenn diese Preissteigerungen voraussichtlich deutlich moderater ausfallen werden als im Jahr 2011, müssen diese Belastungen aufgefangen werden, um ein weiteres Absinken der Rohertragsmarge zu verhindern. Daher wurde bereits auf diese Entwicklung reagiert und die Erhöhung der eigenen Verkaufspreise im ersten Quartal 2012 angekündigt. Ob diese Maßnahme ausreichend sein wird, ist aufgrund des unverändert intensiven Preiswettbewerbs in der internationalen Tapetenindustrie keinesfalls sicher. Umso wichtiger ist es aus Sicht von A.S. Création, sich über Produkte und Vermarktungskonzepte zu profilieren. In dieser Hinsicht hat sich die A.S. Création Tapeten AG sehr gut positioniert. Mit einer unverändert intensiven Produktentwicklung sowie der Weiterentwicklung der Vermarktungsinstrumente, wie z. B. modernen Einrichtungs- und Präsentationskonzepten und der innovativen Visualisierungs- und Beratungssoftware, die den Handelspartnern zur Verfügung gestellt werden, hat die A.S. Création Tapeten AG auch im Jahr 2011 die eigene Wettbewerbsposition weiter ausgebaut. Ferner konnten mit VERSACE und PORSCHE DESIGN STUDIO zwei neue, namhafte Lizenzgeber gewonnen werden, die gemeinsam mit A.S. Création Tapetenkollektionen entwickeln. Vor diesem Hintergrund ist der Vorstand zuversichtlich, dass die A.S. Création Tapeten AG 2012 die Umsätze steigern wird.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2012 wird neben dem erreichten Umsatzniveau wesentlich von der Höhe der Rohertragsmarge und damit u. a. von der weiteren Entwicklung der Rohstoff- und Energiekosten abhängen. Aus heutiger Sicht erwartet der Vorstand kein weiteres

Abfallen der Rohertragsmarge unter das Niveau des Jahres 2011, so dass sich die operative Ertragslage im Jahr 2012 wieder verbessern sollte. Da der Jahresüberschuss 2011, wie im Kapitel „Ertragslage“ erläutert, durch einen Einmaleffekt positiv beeinflusst wurde, wird sich diese Verbesserung nicht im gleichen Umfang im Jahresüberschuss niederschlagen. Die Nettofinanzverschuldung sollte im Jahr 2012 zurückgeführt werden können. Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage sind nicht zu erwarten. Für das Geschäftsjahr 2013 plant der Vorstand einen Anstieg von Umsatz und Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr.

Erklärung gemäß § 289 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gummersbach, den 29. Februar 2012

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand


Kämper


Hallwig


Krämer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der A.S. Création Tape-ten AG, Gummersbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der A.S. Création Tapeten AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 29. Februar 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Clauss
Wirtschaftsprüfer



Eppink
Wirtschaftsprüfer

